

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 118.

Samstag den 20. Mai

1876.

Holzversteigerung.

Montag den 29. Mai l. J. 38. und nöthigenfalls den folgenden Tag, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in den Staatsforsten des Schutzbetriebs Stedenroth, Oberförsterei Breithardt, in den Distrikten Wälderweg u. s. w. in der Nähe des Hofes Georgenthal folgendes Gehölz zur öffentlichen Versteigerung:

125 Stück Kiefern- und Eichen-Stämme zu 55,94 Festmeter,	
50 „ dergleichen Stangen I. Classe,	
32 Raummeter Nadel-Eichen-Ruthholz,	
88 „ Nadel-Eichen-Brennholz,	
2840 Stück Nadel-Weiden,	
23 Raummeter Nadel-Stodholz.	

Wiesbaden, den 14. Mai 1876. Der Oberförster.
Chr. K.

Bekanntmachung.

Montag den 22. Mai Mittags 12 Uhr werden folgende, bei dem Brückenbau in Kloppeheim vorkommende Arbeiten und Lieferungen in dem Rathhause daselbst öffentlich an den Mindestfordernden vergeben:

Erdbarbeiten	veranschlagt	1221	Mt.	90	Pfg.
Maurerarbeit	1271	89			
Schlosserarbeit	1712	57			
Zimmerarbeit	467	78			
Plasterarbeit	81	—			
Hüttenarbeit	295	62			
Bruchsteinlieferung	716	32			

Die Zeichnungen, Bedingungen und Kostenanschläge können vom 18. Mai ab auf der Bürgermeisterei zu Kloppeheim, sowie bei dem Architekten Adolph Schupp zu Wiesbaden eingesehen werden.
Kloppeheim, den 12. Mai 1876. Der Bürgermeister.
Gohmann.

Notizen.

Heute Samstag den 20. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Wäldermeisters Heinrich Marx zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI (S. Zabl. 100).
Versteigerung von Mobiliargegenständen aller Art u., in dem Hause Hellmuthstraße 7, erste Etage. (S. heut. Bl.).
Vormittags 11 Uhr:
Holzversteigerung in dem Breitenfelder Gemeindevald District Baumwald 2r Theil. (S. Zabl. 116).

Nachmittags 4 Uhr:
Versteigerung der Grasnutzung und der ersten Schur Aue von ca. 14 Morgen flächiger Grundfläche auf dem Heidenberg, an Ort und Stelle. (S. Zabl. 117).

Mobilien-Versteigerung in Biebrich.

Montag den 22. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, kommen im Heer'schen Hause, Adolphstraße: Möbel, Kanape's, Bettwerk, Haus- und Küchengeräthe, sowie eine sehr schöne Garnitur, als 1 Sopha, 1 Sessel und 6 Stühle zur Versteigerung.
J. B. Blees-Petmeky.

Das schon seit Jahren mit gutem Erfolg betriebene Trödlers-Geschäft in dem Hause Michelsberg 3 ist eingetretener Krankheit halber zu verkaufen. Auch ist daselbst ein Sitzmöbeln für 9 Mark zu verkaufen.
4707

Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 24. Mai, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslokale Friedrichstrasse 6: 7 Stück Cachemire, 1 Stück Tibet, 1 Stück Nips und 1 Stück Damentuch (von der Versteigerung am 16. Mai im Saalbau Schirmer), gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die Stoffe werden in jeder gewünschten Quantität ausgedoten.

Wiesbaden, den 20. Mai 1876.

Der Auktionator.

F. Müller.

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei den Herren Albert Kirschbaum, Langgasse 53, Kaufmann Franz Eisenmenger, Moritzstraße 36, J. Gottschalk, Goldgasse 2, und S. Schmidt, Bleichstraße 29, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

1875^{er} reingehaltenen Wein

verzapfte von heute an per Schoppen 30 Pfg.
Joh. Jos. Kowald, Wirth & Kohlenhändler
in Erbach im Rheingau.

Gv. Gesangbücher

sind wieder in großer Auswahl vorrätig bei
O. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zur Saison

empfehlen wir unsere **Damen- und Kinder-Strohhüte, Blumen, Federn und Flügel, alle farbigen Bänder** u. s. w., ferner eine schöne Auswahl in **Filzeose- und Zwirn-Handschuhen** von den feinsten bis zu den geringsten billigt. Auch werden alle **Butarbeiten** geschmackvoll und **billigt** angefertigt.

Geschw. Pott, Modes,
4741 **Langgasse 6.**



Nähmaschinen

für Haushaltungen und Gewerbetreibende, nur neuester und bester Construction, sehr leicht und ruhig gehend, liefere mit mehrjähriger Garantie zu äusserst billigen Preisen.

Unterricht gratis.

Auf Wunsch **Ratenzahlung.**

Friedrich Becker, Mechanikus,
Nichelsberg 2.

Prompte Besorgung aller Reparaturen. 197

Frankfurt a. M. (H. 6627.)

Decorationen & Tapeten

in geschmackvoller Auswahl nach allen Systemen, von den billigsten bis zu den feinsten.

F. W. Pfähler, Rothnagel's Nachf.,
117 **Rothmarkt No. 8, an der Hauptwache.**

Frau Anna Hescher, Kierstrasse
No. 11a,

empfeilt ihre richtige, **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei.** Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Hemden und weisse wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 2944

Rohe Tabacksblätter,

bestes Mittel, um wollene und seidene Kleidungsstücke gegen **Mottenfraß** zu schützen, sind zu haben bei

Siegfried Baum, Kiergasse 31. 4751

28 Ruthen ewiger Rlee, an der Viebricher Chaussee liegend, zu verkaufen. **Nab. Röderstrasse 9.** 4750

Zeitungs-Maculatur

läuft **Carl Schulze, Neugasse 11.** 430

Im **Dambachthal** ist ein circa 1 Morgen grosser **Garten,** welcher sich wegen seiner romantischen und gesunden Lage als Bauplatz eignet, zu verkaufen. Näheres bei **Wilhelm Weygandt, Langgasse 20.** 4726

Ein gut erhaltenes nup. **Kinderstühlchen** zu verkaufen. **Nab. Bahnhofstrasse 6, Hinterhaus.** 4708

Hellmundstrasse 11 ist eine **Graue Wiedermühle** zu verl. 4709

Zwei so gut wie neue **kleine Pferdekippen** mit 3 dazu gehörigen **kleinen Unterständen** werden aussergewöhnlich billig verkauft, bezgl. 1 Reservoir, 1 Meter im Quadrat und 30 Centimeter tief, von Holz und mit Zinn ausgekleidet, durch

J. B. Blees-Petmeky in Diebrich, 155

Circa 100 Meter eines **Gartengeländers** mit 12" breiten **Mauerbänken** sofort zu verkaufen. **Viebricherstrasse 11.** 4706

Ein wohlervollener **Krankswagen,** eine **Basin-marquise** und ein kleiner **Küchenschrank** sind billig zu verkaufen. **Bahnhofstrasse 12,** eine Stiege hoch. 4665

16 **Dorn ausgezeichneter Apfelwein** sind zu verkaufen bei **Gastwirth Fiedler in Sonnenberg.** 4702

Fussbodenlack

in heller und dunkler Farbe, sofort trocknend, sowie alle übrigen zum Aufstreichen der Fussböden dienenden Artikel empfiehlt sammtlich in bester Qualität die **Material- und Farbwaaren-Handlung** von **Eduard Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,** 993 **Neugasse 2a.**

Handschuhe werden sehr gewaschen **Webergasse 15,** 3161 **normaler Der gen.**

Haser, Kleien, Buttergerste 2c. empfehlen zu billigsten Tagespreisen 2897

Marx & Wolfsohn, Neugasse 2a.

Ein **runder, polirter Tisch** (gebraucht), eine **Badewanne** und ein **schöner Porzellanofen** zu verkaufen. **Schwalbacherstrasse 1.** 3995

Hellmundstrasse 11 ist ein **großes Hofthor** mit Zubehör zu verkaufen. 4024

Zu verkaufen

ein **schöner BudeL.** **Nab. Kierstrasse 32, Dachlois.** 4692

75 Ruthen Rlee sind zu verkaufen. **Aboltsallee 27.** 4685

Damen- und Kinder-Garderoben werden auf das Beste besorgt, sowie alle **Steppereien** auf der Maschine angenommen; auch kann noch ein **Mädchen** das **Aleidern** gründlich erlernen. Näheres im **Laden** links an der **Ecke der Taunus- und Geisbergstrasse.** 4695

Ein **Haus** in der **Taunusstrasse**, beste Lage, zu verkaufen. Näheres auf **Offerten** unter **R. W. 20** postlagernd. 4708

Eine **geprüfte Lehrerin,** der **französischen Sprache** kundig, wird in den **Elas** gesucht. Gefällige **Offerten** nebst **Abchrift** der **Zeugnisse** nimmt die **Expedition** unter **F. B. 12** entgegen. 4753

Ob ich **Dir** von **Herzen** gut bin und bleibe, in **sicher.** Alles Weitere hängt von **Dir** ab. 4749

M.

Welse **fein** und **lieben,** vermag **kein Mensch,** nur **Götter** können's üben. — Was Sie **verlangen,** vermag ich **nicht;** entweder **brüßlich,** wenn **nicht,** überlassen Sie es dem **Zufall,** der dem **Suchenden** hold ist. 4761

Das **eigene Herz** aller **Hoffnung** bennommen, kann **nicht** ruhig sein beim **Verständnisse** Anderer. Ich **glaube** nur dem **gesprochenen** Worte und **vertraue** nur dem **aussprechenden** Handeln. 4770

Ist **kein Vergnügen!** sondern nur **mein** von **Unglück** bezugtes und **angstliches** Herz. 4749

Wettrennen.

Bitte um **Notricht.** **Grün und Ruk.** 4580

Dem **Herrn Gasthalter Heinrich Sternberger, Schwalbacherstrasse 5,**

gratulieren zum heutigen **Geburtsstage** recht herzlich
4714 **Sämmtliche Stammgäste.**

Ein **kleiner Hund,** weiß und **braun** gefleckt, auf den Namen **"Bijou"** hörend, wird seit **Sonntag** vermisst. Gegen **Belohnung** zurückzubringen. **Oranienstrasse 13,** zwei Stiegen hoch, bei **Frau von Weltner.** 4705

Ein **Kanarienvogel** ist entflohen. Gegen **Belohnung** abzugeben. **Moritzstrasse 42, 1. Etage.** 4689

Zwei Hausschlüssel, zusammengebunden, am **Donnerstag** **Abend** verloren. Man bittet um **Abgabe** bei der **Expedition.** 4684

Ein **Metzgerbuch,** auf den Namen **Steubing** lautend, wurde **gestern** **Morgen** von einer **Monatfrau** verloren, um dessen **Abgabe** bei **Metzger** **Bed,** **Hermannstrasse 3,** gebeten wird. 4724

Ein **goldener Armring** am **Mittwoch** verloren. Abzugeben gegen **Belohnung** in **Geisbergstrasse 13.** 4742

Eine **Köchin** zur **Aushilfe** auf **2—3 Monate** auf gleich gesucht. **Röderstrasse 4.** 4737

Ein Mädchen, im Nähen und Kleidermachen geübt, sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Adelsbühlstraße 5, Hinterh. 4739
 Eine gewandte Fädderin gef. Wilhelmstraße 34, Part. r. 4755
 Ein Mädchen sucht des Nachmittags ein Kind auszutragen. Näh. Oranienstraße 16 im Hinterhaus, 3. Stod. 4748
 Ein Bügelmädchen sucht Beschäft. bei Privatleuten. N. Exp. 4735
 Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hellmuthstraße 25. 4747
 Ein fleißiges Mädchen sucht Kunden im Waschen und Putzen. Näh. Bleichstraße 33, Hinterhaus, 1 St. rechts. 4746
 Selbst Kleidermacherinnen und Behrmädchen gesucht; auswärtigen kann freie Station gegeben werden. Näh. gr. Burgstraße 7. 4690
 Ein perfektes Bügelmädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 4688
 Eine gefetzte Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Adlerstraße 9 im Dachlois. 4697
 Eine geübte Kleidermacherin gesucht Schachtstraße 6, 3. St. 4698
 Eine Frau sucht wöchentlich mehrere Tage Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Exped. 4716

Stellen-Gesuche.

Köchin-Gesuch.

Eine gewandte, tüchtige Köchin wird in ein Badhaus gesucht. Jahresstelle. Näh. Expedition. 4732
 Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näheres Albrechtstraße 3, Hinterhaus. 4734
 Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Adolphsallee 27. 4743
Ein Mädchen, welches die feine bürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle durch Frau Stern, Mauerg. 13, 1 St.
Eine gefetzte Person, Beamtentochter, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stelle bei einer älteren Dame oder einem Herrn oder auch zu größeren Kindern. Näheres bei Frau Ritter, Webergasse 13. 4765
 Eine perfekte Kammerjungfer (französische Schweizerin) sucht Stelle zum baldigen Eintritt durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 4766**
Ein gefetztes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird in eine stille Familie nach Viebrieh gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 4764
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches auch nähen und bügeln kann, zu einem Herrn und zwei Knaben gesucht. Näheres Emmerstraße 21 a. 4756
Le Bureau de Placement, 14 Neugasse, des Niederreiter, cherche une Bonne française ou suisse, bien recommandée, supràs d'un enfant de 4 ans. 4715
Gesucht: 1 Küchenhaushälterin, 3 feine Kellnerinnen, Lohn 6-7 Thaler monatlich, 1 Buffetmädchen nach Gms und Coblenz, 2 Mädchen in die Kaffeeküche eines hiesigen Hotels 1. Ranges, 1 starke Spülfrau, 2 tüchtige Kupferputzer. Es suchen Stellen 4-5 bestens empfohlene Haushälterinnen, 2 tüchtige Hotelzimmermädchen, feinere Hausmädchen, mehrere Bonnen mit Sprachkenntnissen, Mädchen für allein durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10a.
 Ein gewandtes Hotelzimmermädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und Hausarbeit übernehmen, suchen Stellen durch **A. Birek, Marktstraße 23, 2 St. hoch. 4763**
 Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Langgasse 37 bei H. Bading, Friseur. 4731
Es suchen Stellen: Ein feines Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, 2 Köchinnen, 7 Mädchen als solche allein, mit langjährigen Zeugnissen, alle auf's Beste empfohlen, auf gleich und 1. Juni durch Frau **Dörner, Marktplatz 3. 4758**
 Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 14, Parterre. 4717
 Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht. Eintritt gleich oder später. Näh. Exped. 4722

Man sucht für ein junges, williges Mädchen Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 4693
 Ein junges, reinliches Mädchen in eine kleine Familie gesucht Rheinstraße 21. 4694
 Ein oberflächliches Dienstmädchen wird sofort gesucht Adelsbühlstraße 3, Hinterhaus im 2. Stod. 4687
Eine zuverlässige Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle auf gleich. Näh. Adlerstraße 36, 2 St. h. 4711
 Ein junges, anständiges Mädchen, das eine gute Schulbildung genossen und gut mit Kindern umzugehen versteht und wenn die Herrschaft es wünscht, auch mit auf Reisen geht, sucht Stelle. Näheres Expedition. 4725

Ein junger, verheirateter Mann sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn; auch übernimmt derselbe schriftl. Arbeiten. N. Exp. 4771
Ein Détacheur wird zum sofortigen Antritt gesucht. Briefe franco unter Chiffre A. W. 647 an **Hassenstein & Vogler in Plauen i. B.** erbitten. (H. 8647 bk.) 17
 Lehrling gesucht von R. Blum er, Schreiner, Friedrichstr. 31. 4704
 Ein Schöner gesucht Manergasse 23. 4752
 Eine fleißige Wehl- und Landesprouducent-Handlung, ein gross sucht einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling und kann dessen Eintritt sofort erfolgen. Näh. Exped. 4723
Ein Krankenwärter, eine Nest-Köchin, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchensmädchen, sowie eine Waschfrau bei freier guter Station und 30 Mark monatlich sucht das Placirungs-Bureau von **Niederreiter**, jetzt **Neugasse 14, Eingang kleine Kirchgasse, Barriere. 4719**
 Ein wohlgezogener Junge, welcher die Lithographie erlernen will und die nöthigen Kenntnisse dazu hat, wird aufgenommen in der Lithographie von C. Weyershäuser, Friedrichstraße 40. 4740
Gesucht ein guter Koch, sowie mehrere junge Kellner durch Commissionäre Wintermeyer, Hämmergasse 15. 4733

6200 Mark werden gegen mehr als doppelt gerichliche Sicherheit als 1. Hypothek auf's Land zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4754
 Eine hübsch. Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 3 Zimmern und einer Kammer, sowie sonstigem Zubehör (ohne Küche) zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. D. 18 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 4728
 Ellenbogengasse 13 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 4736
 Untere Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, zu vermietzen. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 4768
 Adelsbühlstraße 3 ist ein kleines Dachlois auf 1. Zult zu verm. 4686
 Wellrichstraße 28 ist ein möblirtes Zimmer oder Zimmer mit Cabinet zu vermietzen. 4745
 Zimmer und Dachkammer ist billig zu vermietzen Marktstraße 23, 2 Stiegen hoch. 4762
 Ein bis drei möblirte Zimmer zu vermietzen. Näheres Rheinstraße 5, eine Treppe hoch. 4767
 Arbeit r finden Logis Kirchhofsgasse 8 im Hinterhaus. 4701

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute unser Schwiegervater und Großvater,

Herr Rufus Walther,

im 84. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Samstag den 20. Mai Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, Adolphstraße 3, aus statt; die Exequien Vormittags 10 Uhr.

Wiesbaden, den 18. Mai 1876.

4713

A. Fack und Sohn.

Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthgegenständen aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebstahlsicheren Gewölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Garantie ein Jahr.

Rechnliche und schriftliche Be-
stellungen werden prompt aus-
geführt.

enthält ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

165

Kriegerverein „Germania“.

Bei guter Witterung beabsichtigt unsere Gesang-Abtheilung **Samstag den 21. Mai** einen **Ausflug nach Frauenstein** zu machen, wozu die Mitglieder, sowie Freunde unseres Vereins hierdurch freundlichst eingeladen sind.

Abmarsch präcis 2½ Uhr von der **Restaur. Bennewitz** (an der Dohheimer- und Schwalbacherstrasse, aus). 135

Rettings-Compagnie.

Die Mitglieder der Rettungs-Compagnie werden auf **heute Abend 8 Uhr** in den „Saalbau Nerothal“ hiermit freundlichst eingeladen.

488

J. L. C. Kaltwasser.

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder
täglich.

Herren 9—1 Uhr. Damen 1—4 Uhr.

43

Für Lohnkutscher.

In einem Badeorte nahe bei Wiesbaden kann einem Einspanner-Lohnkutscher für die Saison (auch für's ganze Jahr) freie Wohnung, Stall, Wagenremise und Heuspeicher gegeben werden. Näh. Expedition. 4712

Dr. Tiedemanns
Praeparate
Pharmazie

in ihrer unschätzbaren Heilwirkung bei Schwäche-
zuständen, Anämie, Blutarth, kranthaftern
Pollutionen, Zerkaltungen des Nerven- und
Zeugungssystems, sowie gänzlicher Impotenz,
populär und aufrichtig belehrend besprochen
von Medizinalrath Dr. J. Müller in Berlin
gegen Einsendung von 7 Mark per Postan-
weisung **ausfallrechtlich** zu beziehen durch
Dr. J. Tiedemann, Königl. Preussischer
Apotheker I. Cl. in Stralsund an der Ostsee,
Königreich Preußen. 17

Zu dem am Sonntag den 21. Mai in **Dohheim** bei dem
Unterzeichneten stattfindenden

Preisschiessen

sind **zwölf Preise** im Werthe von 157 Mark ausges. Et. Auch
sind **Büchsen** zu obigem Zweck zur Verfügung.

Freundlichst ladet ein
4760

Ph. Ad. Bies,

zur „Diana“ in Dohheim.

Eine gebildete Dame, **Französin**, erteilt gründlichen **fran-
zösischen und Clavier-Unterricht**; letzteren auch in deutscher
Sprache. Näheres Adolfsstrasse 26a im Neubau. 4757

Restaur. Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

4731

Heute Abend von 8 Uhr an:

CONCERT.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Mit-
theilung, daß ich mein **Gas- & Wasser-
leitungs-Geschäft** nach **Friedrich-
strasse No. 23** verlegt habe.

4587

Nic. Koelsch.

Mütern

ist als **billige**, vorzüglich bewährte Speise für ihre
Kleinen die wissenschaftlich werthvolle

Kindernahrung Zimpe's Kraftgries
dringend zu empfehlen und ein Versuch
jedenfalls anzurathen.

Padet à 40, 80 und 160 Pf. bei **Franz Eisen-
menger** in **Wiesbaden**, **Fr. Kell** in **Biebrich**,
J. Weirauch in **Oberwesel**, **H. Beckers** sel. **Wwe.**
in **Mainz**. 209

Marauer Reizzeuge

in großer Auswahl, besonders für Gewerbeschüler geeignet, empfiehlt
4700 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Berliner Flora!

Ziehung 15. Juni.

Die Gewinne bestehen in massiv silbernen Tafel-Service
mit Blumengarnitur, kompletten Equipagen, Mobilaren,
Concertsäugeln etc. und repräsentiren einen Gesamtwert
von 245,000 Mark.

Loose à 3 Mark zu haben bei

100

W. Speth, Langgasse 27 in Wiesbaden.

Sehr schöne **Cochinchinahähnen**, Zuchtthiere, edel-
ster Abstammung, in schwarzer, weisser, gelber und Rebhub-
farbe, sowie ein Stamm welscher **Hühner** sind abzulassen.
Näheres Expedition. 4727

Hôtel Victoria.

Heute

Eröffnung der neu, comfortable und zweckmässig eingerichteten römisch-irischen und russischen Dampf-Bäder, Wellen-, Fichtennadel-, Mineral- und Süsswasser-Bäder und Douchevorrichtungen aller Art und von jeder Temperatur.

Russische Dampf-Bäder täglich von 9—1 Uhr Vorm.
Römisch-irische Bäder „ „ 2—6 „ Nachm.

Alle übrigen Bäder zu jeder Tageszeit. — Sonntags bleibt das Badhaus von 12 Uhr an geschlossen.

Wiesbaden, den 20. Mai 1876.

Fr. Jos. Hellbach,
Hôtel Victoria.

4729

Ausverkauf

zurückgesetzter
Leder = Waaren, Holz = und
Bronce = Artikel.

Jacob Zingel sen.,

4744

II. Burgstraße 2.

Wollene Tücher

für Damen in den neuesten Farben empfiehlt
in großer Auswahl

Carl Schulze,

430

Neugasse 11.

In großer Auswahl angekommen: Fertige und gezeichnete Kinderkleidchen, das Neueste und Elegante in Tüchern, sodann eine Parthie bunte Stickereien vom vorigen Jahr zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

Geschwister Wagner,

4718

Mühlgasse 1.

Privat-Leihanstalt

Neugasse 14, Eingang II. Kirchgasse.

Geld auf alle Werthgegenstände. Billigste Zinsberechnung; strengste Discretion. 4720

Neugasse No. 104. Dotzheim. Neugasse No. 104.

Eröffnung der Gartenwirtschaft nebst Regeltbahn. Schöne Einrichtung. Prachtvolle Aussicht. Für gute Speisen, sowie reingehaltene Weine und ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier von G. Blicher & Söhne, Bierstadter Felsenkeller, ist bestens gesorgt und ladet freundlich ein 4696

W. Jung, Gastwirth.

Sanape's, gut gearbeitet, billig zu verkaufen Delenenstraße Nr. 4, Hinterhaus. 4710

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
WIESBADEN, Langgasse 21
empfiehlt sich in
Ausfertigung von Druckarbeiten
jeder Art in elegantester Ausführung.

Turn-Verein.

Morgen Sonntag findet auf dem Turnplatz das diesjährige Anturnen statt.

Abmarsch präcis 2 1/2 Uhr von der „Turnhalle“. Nach Aufbruch auf dem Turnplatz beginnt sofort das Ringturnen, sowie Frei- und Ordnungsübungen.

Zur Feier der Einweihung des neuen Klettergerüsts wird ein Preisklettern der activen Turner und Jüglinge veranstaltet.

Nach den turnerischen Übungen wird für Unterhaltung durch Turnspiele und Vorträge unserer Gesangsriege gesorgt. Außerdem bemerken wir noch, daß ein gutes Glas Bier, sowie kalte Speisen verabreicht werden.

Zu dieser Feier ladet unsere verehrl. Mitglieder und Freunde des Turnens ergebenst ein Der Vorstand. 173

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 20. Mai Abends 8 Uhr findet im Saale des Deutschen Hofes die diesjährige Generalversammlung unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreichem Besuch eingeladen werden.

Der Vorsitzende: Chr. Gaab.

Tages-Ordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
2. Vorlage der Rechnung für 1875
3. Feststellung des Budgets für 1877.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Wahl der Abgeordneten für die Generalversammlung in Diez.
6. Stellung von Anträgen für diese Generalversammlung. 238

Cäcilien-Verein.

Sonntag den 21. Mai Vormittags 10 Uhr
im großen Saale des Curhauses:

Haupt-Probe.

201

Kriegerverein „Germania“.

Montag den 22. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinslocale (Maderhöhle) eine Generalversammlung statt. Tagesordnung: Wichtige Vereinsangelegenheiten. Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

135

Der Vorstand.

Portraits

in Del, grau und farbig Pastell, Aquarell und Miniatur nach der Natur, und Portraits Besorbener nach Photographie werden gemalt im Atelier von

B. Wiebking,

Nerostraße 2 (an der Trinkhalle).

Copien werden auf das sorgfältigste ausgeführt.

Im Atelier und bei Herrn Musikalienhändler A. Bler, Taunusstraße 27, sind Portraits zur Ansicht ausgestellt. 20463

H. Knolle, Friseur,

6 Langgasse 6.

empfiehlt sich geehrten Damen im Frisiren, sowie sein Lager in Zöpfen schon von 4 fl. an; auch werden von ausgefallenen Haaren Zöpfe dauerhaft und billig angefertigt. 2273

Oberingelheimer

rother 1/2 Liter mit Glas 1 Mark 40 Pf.
weißer Hochheimer " " 1 " 30 "
" Portger " " 1 " 10 "

3767 bei **H. Speth**, Gaststube 2.

Aechter französischer, rother Gebirgswein 80 und 90 Bfa. incl. Flasche zu haben Saalgasse 34. 1821

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gall**, Dohheimerstraße 29a,
liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anlanden, franco ins Haus. 61

Gartenmöbel

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei
1803 **A. Willms**, Hoflieferant, Marktstraße 9.

Eine Ladeneinrichtung,

noch neu, schwarz lackirt, billig zu verkaufen Michelsberg 22. 4569

Muhrkohlen,

sehr reich, in feiner Waare liefert von heute ab franco Haus Wiesbaden zu 19 Mark per Fuhre von 20 Centnern (nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bleckel**, Langgasse 10, entgegen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1876. **Jos. Clouth.** 7049

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftliches Wohnhaus, enthaltend circa 40 Räume mit großem Hof und Garten, in besser Gegend, ist umstände halber zu verkaufen. Anfragen an J. J. 22 postlagernd. 3249

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Kleidungsstücke u. wird gegeben bei **W. Münz**, Döhrnerstraße 3. 1221

Die beiden **Landhäuser** Eshstraße 4 und 5 im Nerothal sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerothal 8. 11127

Ein sehr wachsamer, starker, junger Hoshund ist zu verkaufen in Dohheim Nr. 100. 4433

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

18. Mai.

Geboren: Am 17. Mai, dem Schreinergehilfen Carl Heinrich Emil Opel u. L., N. Friederike Margarethe Christiane. — Am 16. Mai, dem

Glasen Carl Schwarz u. L. — Am 14. Mai, dem Telegraphenboten Ludwig Dietrich u. L. — Am 16. Mai, dem Gastwirth Jacob Struth u. L., N. Jacob Josef.

Aufgehoben: Der Porzellanofenlieferant Jacob Christian Carl Eichmann von Bielefeld, N. J. Klein, wohnh. dahier, und Biette Heinrich von Anspach, N. Uffingen, wohnh. dahier. — Der Agent Johann Georg Benz von Schnaitheim, Königl. Württemberg, Oberamts Heidenheim, wohnh. dahier, früher zu Bielefeld wohnh., und Anna Margarethe Wilhelmine Köpfer von Sulzbach, N. J. Klein, wohnh. dahier, früher zu Gießen wohnh.

Verheiratet: Am 18. Mai, der Ackernecht Carl Philipp Christian Kampott von Stedenroth, N. Behen, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Dorn von Gröden, N. Weiburg, bisher dahier wohnh. — Am 18. Mai, der Schmiedehilfe Wilhelm Lindenberg von Weeg im Siegfriede, wohnh. dahier, und Catharine Jervas von Rübenach, Kreis Cobern, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. Mai, der verw. Rentner Rufus Walther, alt 83 J. 8 M. 11 T. — Am 18. Mai, Wendelin Peter Johann, S. des Tagelöhners Valentin Jung, alt 1 M. 5 T. — Am 17. Mai, Biette, geb. Mühl, Ehefrau des Schmieds Heinrich E. alt 60 J. 9 M. 23 T. — Am 17. Mai, der Fabrikarbeiter Simon Wengel von Bielefeld-Rosbach, alt 38 J. — Am 17. Mai, Emilie Höfer, L. der Wittve des am 1. April 1874 verst. Herrn Schneiders Friedrich Kramer, Catharine, geb. Höfer, alt 9 M. 8 T. — Am 17. Mai, Wilhelmine, geb. Schmidt, Wittve des Registrars Ernst Follenius, alt 48 J. 11 M.

Evangelische Kirche.

Rogate.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons. Rath Ohly.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. (Prüfung der Confirmanden.)
Betsunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Cons. Rath Ohly.

Katholischer Gottesdienst

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Mittägsgottesdienst 7 Uhr;
Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft.
In den Vortagen, nämlich Montag, Dienstag und Mittwoch Morgens 6 Uhr ist ein Hochamt mit Litanei.
Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr ist Marienandacht.
Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 8 1/2, 10 1/2 und 12 Uhr.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.
Die Gottesdienst-Ordnung für das Fest Christi Himmelfahrt wird noch publicirt werden.

Die erwachsenen Gemeindeglieder werden mit Rücksicht auf den beschränkten Raum ergebenst gebeten, den Kindergottesdienst nicht zu besuchen.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidsstraße 12
Am Sonntage Rogate Vormittags 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 21. Mai Vormittags 11 1/2 Uhr: Messe und Predigt.
Donnerstag den 25. Mai Vormittags 11 1/2 Uhr: Messe.
Herr Pfarrer Klein wohnt Louisenplatz 7.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle, Mittwoch Abends 7 Uhr, Donnerstag Vormittags 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Fifth Sunday after Easter. Mattins, Sermon and Holy Communion at 11.
Evensong and Litany at 3. 30.
Wednesday, Vigil of Ascension. Evensong at 5.
Ascension Day. Mattins and Holy Communion at 11.
Evensong and Sermon at 7.
Offertories for Church expenses.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 18. Mai.	6 Uhr Morgens.	8 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Sinien)	834.03	833.96	834.01	834.00
Thermometer (Reaumur)	8.6	15.6	9.8	11.83
Dampfspannung (Bar. Sin.)	2.68	2.55	2.43	2.55
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	63.6	34.8	51.9	49.98
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	f. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. C.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Mainz, 19. Mai. (Fruchtmarkt.) Der Markt war wenig besahren und waren die Preise, der schlechten Ernteausichten wegen, für sämtliche Fruchtgattungen höher. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 24 Mk. bis 25 Mk. 200 Pfd. Korn 18 Mk. 20 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf. 200 Pfd. Gerste 17 Mk. bis 17 Mk. 50 Pf. Im Großhandel durch auswärtige Notirungen feiner, franz. Korn höher 19 Mk. Brannwein 49 Mk. 70 Pf. Rübs 37 Mk.

T a g e s - K a l e n d e r.

Musik am Rindbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.
Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3-6 Uhr.
Kassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.
Heute Samstag den 20. Mai.
Freihand-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Tanzhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Fahrl-Gewerbeverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saale des „Deutschen Hofes“.
Rettungs-Compagnie. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im „Saalbau Nerothal“.
Kassauischer Verein. Abends 8½ Uhr: Wochenversammlung.
Königliche Schauspiele. 110. Vorstellung. (157. Vorstellung im Abonnement.) „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.“ Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. — Anfang 6½ Uhr.

Kassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.25† — 8.05† — 9.13† — 11.01† — 11.50† — 2.24† — 3.55† — 4.52 (bis Mainz). — 5.42* — 6.35† — 7.16* — 7.33 (bis Mainz und nur an Sonn- und Festtagen bis incl. 1. October). — 8.55. — 9.10. — 10. (2 beide letztere bis Mainz und ersterer nur bis incl. 1. October).
Ankunft: 7.53. — 9.11† — 10.33† — 11.35† — 1.01† — 3.08† — 3.36 (von Mainz). — 4.31† — 5.13† — 6.26 (von Mainz). — 7.10† — 8.40† — 9.48 (von Mainz). — 10.22.
Rheinbahn. Abfahrt: 5.48. — 7.40 (bis Rüdesheim). — 8.58* — 11.23. — 2.58. — 3.16 (bis Rüdesheim und nur an Sonn- und Festtagen). — 4.58. — 6.58. — 9.45 (bis Rüdesheim).
Ankunft: 7.10 (von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. — 6.33. — 7.43* — 9.05 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim mit Anschluss an die Taunusbahn). — 9.20 (von Rüdesheim). — 10.30.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Silwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz). Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg.
Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hainstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt. (Rhein-Düsseldorfer Gesellschaft.) Abfahrten von Dieblich: Vormittags 7½, 9¼. (Schnellfahrt, Salonboote „Gumboldt“ und „Friede“) 10¼. bis Köln. Nachmittags 3¼. bis Bingen. Mittags 1. bis Rannheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Vormittags 8¼.
Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 100.

Frankfurt, 18. Mai 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. G.	Amsterdam 169 30 B. 05 G.	
Dukaten	9 " 50-55 Pf.	London 204 40 B.	
20 Frees-Stücke	16 " 17-21	Paris 81 05 B.	
Sovereigns	20 " 32-37	Wien 169 40 B.	
Imperial	16 " 63-68	Frankfurter Bank-Sconto 4.	
Dollars in Gold	4 " 16-19	Reichsbank-Diskonto 3¼.	

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 20 bei.

? Straßammer vom 19. Mai. Auf die Klage des Philipp Dörr von Sonnenberg gegen den Mathias Vogel, daß dieser die nicht erweislich wahre Thatsache verbreitet habe, der Kläger sei wegen Unterschlagung von 500 fl. aus seinem früheren Dienst in der Kaltwasserheilanstalt „Nerothal“ entlassen worden, erkannte das Amtsgericht dahier unterm 1. März gegen den Beklagten eine Geldstrafe von 300 Mark eventuell 21 Tage Gefängnis. Nach dem Ergebnis der heutigen Verhandlung wird die vom Beklagten gegen dieses Erkenntnis eingelegte Berufung zurückgewiesen und derselbe auch zum Ersatz der Kosten zweiter Instanz verurtheilt. — Durch Erkenntnis der hiesigen Straßammer vom 16. December v. J. wurde Arnold Brochhoff dahier wegen Beleidigung des Appellationsgerichts zu Hamm zu einer Geldstrafe von 40 Mark und wegen Beleidigung der Beamten der hiesigen Eisen-

bahn-Direction zu einer solchen von 20 Mark verurtheilt. Die Berufungsinstanz hielt die erste Beleidigung für nicht erwiesen und erkannte in dem Falle auf Freisprechung; im Uebrigen wurde die Berufung zurückgewiesen und Appellant zum Ersatz der Kosten verurtheilt. Die vom Angeklagten eingelegte Nichtigkeitsbeschwerde wurde von dem Vorsitzenden der Straßammer wegen Formwidrigkeit zurückgewiesen. Das erstinstanzliche Urtheil wurde inzwischen rechtskräftig und war wegen der erkannten Strafe nebst Kosten Pfändung gegen Brochhoff erlassen worden. Am 28. Februar d. J. schrieb dieser nun wiederholt einen zur Verlesung gekommenen Brief an die hiesige Eisenbahn-Direction, in welchem er den Beamten wie früher den Vorwurf des Betrugs wegen eines angeblich zu seinem Nachtheil entlassenen Benzin-Manto's macht und weiter bemerkt, daß er die Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt habe; schließlich ersuchte er die Eisenbahn-Direction bringend, ihren Straf-antrag zurückzugeben und ihm das entstandene Manto, sowie einen Theil der entstandenen Kosten zu vergüten. Brochhoff knüpfte hieran die Drohung, falls er bis zum Abend des 1. März ohne Nachricht sei, er sich genöthigt sehe, wegen des reglementswidrigen Verfahrens zunächst dem Reichs-eisenbahnamt und dann seinem Vetter, dem Redacteur der „Vörsenzeitung“ in Berlin, Albert Brochhoff, Kenntniß zu geben. Die Eisenbahn-Direction hat Befragung beantragt und wird der Angeklagte, der sich als Verfasser des Briefes bekannt, wegen Beleidigung und verurtheilt zur Gefängnisstrafe von drei Wochen und in die Kosten verurtheilt. — Dem Jacob Eh zu Lindschied war wegen einer Forderung durch den Gerichtsboten Knapp zu L-Schwalbach eine Riste in Pfand gekommen worden und hatte der Wirth Peter Weig von Lindschied, als angeblicher Eigenthümer des Pfandobjects dieses bei Seite geschafft, so daß der Gerichtsbote am Tage der Versteigerung die Riste nicht vorfand. Weig wollte von der Pfändung keine Kenntniß haben, dessenungeachtet verurtheilt ihn das Gericht wegen Pfandverbringung zu fünf Tagen Gefängnis. Die Ehefrau Eh wird wegen ihrer Betheiligung an der Sache durch Gerichtsbeschluß nicht bestraft genommen. — Am 4. April d. J. gerieth der Schuhmacher Philipp Gruber zu Dogheim mit dem in demselben Hause wohnenden Schuhmacher Böll wegen eines Stalles in Streit. Gruber packte den Böll an der Kehle und versuchte sie ihm zuzubringen, und nun kam auch der Sohn des Gruber herbei und schlug mit einem Stück Holz dem Böll auf den Kopf, daß er zusammenstürzte und das Blut spritzte. Durch die Zeugnisaussagen unterliegt es keinem Zweifel, daß die Angeklagten gemeinschaftlich den Böll körperlich mißhandelt haben. Die Ausrede, daß sie sich im Stand der Nothwehr befanden, wird durch die Zeugnisaussagen widerlegt. Der junge Gruber wird zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen und dessen Vater zu einer solchen von 4 Tagen verurtheilt. — Josef Pohl von Lorch wurde durch Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Wiesbaden vom 3. März c., weil er am 24. October v. J. dem Polizeibeamten von Lorch in der rechtmäßigen Ausübung seines Dienstes mit Gewalt Widerstand geleistet und denselben thätlich angegriffen hatte, zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. Die von dem Angeklagten Pohl gegen dieses Erkenntnis eingelegte Berufung wird zurückgewiesen unter Verurtheilung desselben auch zum Ersatz der Kosten der zweiten Instanz. — Am 28. November v. J. wurde der Andreas Schmidt von Lorchhausen von dem Gendarmerie-Weber zu Etzville angehalten und nach seinem Hauslichen befragt. Da er einen solchen nicht bejaß, wurde Schmidt nach der Bürgermeisterei gebracht und dort seine Waaren einzuweisen confiscirt, weil er versprochen, seinen Gewerbeschein, den er in Lorchhausen liegen habe, andern Tags vorzuzeigen. Statt dorthin zu gehen, begab sich Schmidt nach Rüdesheim und holte aus dem dortigen Steueramt seinen schon längst dort befindlichen Gewerbeschein und zahlte am 28. November bei dem Steuerbeamten 48 Mark ein, worüber ihm Quittung erteilt wurde. Mit diesem Schein ging Schmidt nach Etzville in die Pfändung des Wirthschafts, ließ sich von dem Dienstmädchen ein Messer geben und radirte an der Quittung die Zahl 3 aus, so daß man annehmen sollte, der Schein sei schon am 2. November ausgestellt. Die Ratur wurde aber auf der Bürgermeisterei daselbst sofort entdeckt und Schmidt wegen Urkundenfälschung in Untersuchung gezogen. Derselbe gibt an, daß ihm beim Briefschreiben ein Tintensteden gerade auf die 3 ger 3 gefallen und weil dies ihm nicht gefallen, habe er den Tintensteden ausradirt. Das Gericht nahm als nicht festgelegt an, daß der Angeklagte sich oder einem Anderen einen Vortheil zu verschaffen gesucht habe, daß er vielmehr nur die Ratur vorgenommen, um sich vor etwaiger Strafe zu schützen. Mit Rücksicht darauf wird derselbe zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Die von dem Domcapitular Dr. Woufang zu Mainz gegen das Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Homburg eingelegte Berufung ist nach dem vorgestern publicirten Erkenntnis der Straßammer als Berufungs-Instanz zurückgewiesen und der Angeklagte auch in die Kosten dieses Verfahrens verurtheilt worden. (Schluß folgt.)

Wiesbaden, 19. Mai. (Königl. Schauspiele.) Fräulein Lübeck setzte ihr Singspiel gestern in der „Zanderstraße“, und zwar als „Königin der Nacht“, fort. Unser über sie bereits ausgeprochenes Urtheil erhalten wir auch jetzt mit aller Bestimmtheit aufrecht — Fräulein Lübeck hat sehr sorgfältige Gesangsstudien gemacht, sie ist vollkommen befähigt zur Vertretung des Coloraturfaches; ihre Stimme ist angenehm, wohlklingend, wenn auch nicht voluminös, ihre Gesangsweise zeigt von feinem Geschnade und ächt musikalischer Bildung. Ihr Spiel ist einfach, edel. Wie wir es bei der ersten Gastdarstellung voraus bemerkt, hat sich die Stimme, nachdem die anfängliche Befangenheit überwunden, freier und klarer, selbst klangerreicher ergeben. In den beiden großen, reich colorirten Acten — wie lang dieselben in den ursprünglichen Tonarten G-moll, resp. B-dur und D-moll — ging kein Ton verloren, die Staccato's insbesondere waren technisch vortrefflich behandelt und selbst das S-gestrichene f kam klar und als wirklicher Ton. Nach beiden Acten erhob sich ein reicher und warmer Beifall. Die übrige Auf-

führung der „Bauberflöte“ betreffend, bedarf es des Weiteren nicht; wir hatten in letzter Zeit Gelegenheit genug, uns darüber zu äußern. Es genügt, zu constatiren, daß es durchweg eine sehr verdienstliche Vorleistung war.

H. (Canalis-Registrier.) Eingetragen: Die Firma P. H. Kramm. Die Zweigniederlassung der Firma H. Haase & Meyer in Stuttgart wird als selbstständige Niederlassung am hiesigen Ort unter der bisherigen Firma durch Herrn H. Haase fortbetrieben.

H. Wiesbaden, 19. Mai. Frau Julius Witte Witwe hat ihre Wohnung zur „Villa Flora“ an Herrn J. J. Daniel aus Kuchholt für 100,000 Mark verkauft.

Die größere Kirchengemeindevertretung hat in ihrer vor- gestrigen Versammlung zur Fortsetzung der Beratung bezüglich des Neu- baus der zweiten evangelischen Kirche folgende Beschlüsse gefaßt: 1) bei der Submission der Arbeit zunächst die Special-Berechnung im Auge zu behalten, jedoch soll eine General-Entwerfung eventuell nicht ausgeschlossen sein; 2) von dem Uebernehmer sind 10 pCt. Caution zu verlangen, und sollen 15 pCt. der ganzen Bau Summe bis nach endgültiger Revision zurückbehalten werden; 3) dem Kirchenvorstand bleibt nicht bloß die Genehmigung der Befolgung für den bauleitenden Techniker, sondern auch ein Veto in Bezug auf die Person desselben vorbehalten; 4) alles weitere Vorgehen wird in die Hände des Kirchenvorstandes gelegt und ihm anheimgegeben, bei kritischen Punkten sich event. des Beirathes der größeren Kirchengemeindevertretung zu bedienen.

Ein größliches Unglück ereignete sich gestern früh um 7 Uhr auf der Eisenbahnstation Gießen. Der dortige Assistent Herr Sieber wurde in dem Augenblick, als der Rheingauer Zug rangirt wurde, beim Uebersteigen der Schienen von der Maschine ergriffen und derart verletzt, daß er bald darauf seinen Geist aufgab. Der Verlebte war eine sehr beliebte Persön- lichkeit.

Dem General-Major a. D. von Kawczynski, zuletzt Oberst und Commandeur des Hess. Füß.-Regts. No. 80, ist der Königl. Kronen-Orden zweiter Classe mit Schwertern am Ringe verliehen worden.

Die Concurrenz-Büchse für die auf dem Neroberg aufzuführenden Bauten sollen, wie wir vernehmen, von morgen Sonntag an auf acht Tage im Rathhause zur öffentlichen Ausstellung kommen. Bei der Wichtigkeit der Sache für die Entwicklung der Kunst-Industrie unserer Stadt darf wohl ein zahlreicher Besuch erwartet werden. Wir werden auf die ganze Ange- legenheit ausführlich zurückkommen.

— Aus dem Leben in der krongrünglichen Familie werden von der „Post“ folgende charakteristische Episoden erzählt. Im Laufe des vergangenen Jahres erhielt ein Berliner Schreiber einen Brief aus dem krongrünglichen Palast, der ihn auf Wunsch der Frau Kronprinzessin hin- befahl, um dem Prinzen Wilhelm einige Unvollkommenheiten beim Schreiben zu bemerken. Der Unterricht wurde auf die Morgenstunden und zwar früh 7 Uhr bestimmt. Beim Eintritt der ersten Unterrichtsstunde fand der Lehrer die Prinzen Wilhelm und Heinrich bereits in ihrem Arbeitszimmer bei der Arbeit. Auf seine Frage, ob ihnen die Stunde nicht zu früh sei, erwie- derten sie lachend, daß sie bereits seit 6 Uhr bei der Arbeit und gewöhnt wären, früh aufzustehen und zu arbeiten, da Morgenstunden Gold im Mund haben! In der ersten Stunde ergriffen der Kronprinz und den Lehrer auf- munternd meinte er: „Seien Sie mir ja streng mit den Knaben, keine Rück- sicht oder Rücksicht, sie wollen etwas lernen und sie sollen es lernen. Sehen Sie mich ab und zu von ihren Fortschritten in Kenntniß.“ — Wenige Tage darauf kam schon kurz nach 7 Uhr Morgens die Frau Kronprinzessin ins Zimmer und sah nach den Fortschritten ihrer Kinder im Schreibstübchen. Die wohlgeleitete hohe Frau ließ sich die Methode bis in die kleinsten Details erklären und war hochzufrieden, die Fortschritte beider Knaben selbst in Augen- schein zu nehmen. Eines Tages in aller Frühe trat unerwartet der Kaiser in das Zimmer seiner Enkel. Die Knaben wollten ihm entgegenstehen, der Kaiser rief jedoch: „Sich bleiben, Stunde nehmen!“ Der Kaiser frag dann den Lehrer, wie er mit seinen Enkeln zufrieden sei. Der Lehrer begann: „Ich befürchte, Majestät, daß der Prinz Wilhelm“, der Kaiser fällt ihm in die Rede: „Was?“ „Nicht übersteigen wird“, vollendet der Lehrer. — „Das ist brav, Wilhelm, das freut mich, das höre ich gern, doch seien Sie ohne Sorge“, sprach der Kaiser scherzend zum Professor gewandt, „Concurrenz soll Ihnen der Wilhelm nicht machen, das garantire ich Ihnen!“ — Die Verdienste des Lehrers hat der Kaiser dann durch Verleihung eines Ordens anerkannt.

— Es hatte bisher zweifelhaft erscheinen können, ob jemand, wenn er aus einer Kirchengemeinschaft austritt, das Recht habe, auch seine Kinder unter vierzehn Jahren auszuweisen zu lassen. Die Kirchenbehörden bestritten dieses Recht, und in einem einzelnen Falle hatte ein Appellationsgericht ihnen darin beigegeben. Die Commission für Justizwesen hat aber jetzt definitiv für Recht erkannt, daß nach dem Gesetze vom 14. Mai 1873 aller- dings der Vater bei seinem Austritt aus der Kirche die Kinder unter vier- zehn Jahren mit aus derselben ausweisen lassen kann. Sedenfalls wird diese Entscheidung auch die Billigung der Volkvertretung finden.

Ein bewährtes Mittel zur Abgewöhnung von Trunksucht und Kartenspiel wird von einem Wiedemann in Rodel (Pfalz) für nur 50 Pfg. in öffentlichen Blättern angeboten. Ein Wiskbegieriger schickte dem Manne 50 Pfg. und erhielt darauf folgenden Bescheid: „Um sich dem leiden- schaftlichen Kartenspiel und der Trunksucht zu enthalten, nimmt man beim Ausgeben nur ein klein wenig Geld mit. Man ist dadurch gezwungen, sich dem Kartenspiel gänzlich zu enthalten und ist ebenso darauf angewiesen, nur ein kleines gewisses Quantum zu trinken. Ist man gehörig mit Geld ver- sehen, so ist die Versuchung zu groß, und man kann den bösen Leidenschaften

nicht widerstehen.“ Ordentlich ist an der Sache nur die Unversämtheit des Herrn K., der für 50 Pfg. diese wichtige Entdeckung verkauft, die übrigens nicht einmal Anspruch auf Unfehlbarkeit machen kann, so lange es noch ge- fährliche Wische gibt, die sich herbeilassen, Getränke und selbst Gift zum Spiel auf Credit zu geben.

— Ein geplagter Ehemann verlangt, wie die „N. B. Ztg.“ erzählt, in einer ganz ernsthaften Eingabe vom Chef der Berliner Polizei, die langen Schleißen der Damen zu verbieten und erachtet ein solches Verbot als janti- tätspolitische Maßregel für nothwendig. Der Stau, meint der Antrag- steller, wirke so nachtheilig auf Lungen und Augen, und außerdem seien die Schleißen so kostspielig, daß — alle Ehemänner den Polizeipräsidenten für die bezügliche Polizeiverordnung auf Händen tragen würden.

— (Ingo als Oper.) Wie die „N. Berliner Musik-Ztg.“ meldet, ist „Ingo“, die erste Erzählung aus Gustav Freytag's „Ähnen“, mit des Ber- lins Genehmigung zu einem Operntexte bearbeitet worden, der von dem Musik-Director Dr. Lorenz in Stettin in Musik gesetzt wird. Derselbe Componist hat sich bereits durch ein weltliches Oratorium: „Otto der Große“, bekannt gemacht.

— Zum Schutze der Pferde und Kinder, welche bekanntlich bei der Hitze sehr von den Fliegen zu leiden haben, ja selbst oft durch sie schen und miß gemacht werden, hat man ein einfaches Mittel, nämlich das Haar die- ser Thiere mit einer starken Abkochung von Rußblätter zu tränken, besonders den Schwanz und die Nasidächer. Durch dieses Decoct werden sie nicht nur von diesen so lästigen Insekten bewahrt, sondern es zerstört auch die Eier, welche die Fliegen auf die Haut obiger Thiere legen.

— (Eine neue Art Nähmaschinen.) Daß der Diamant nicht nur vom Juwelier als Schmuckgegenstand verwendet wird, ist wohl Jedem be- kannt, daß aber bei Nähmaschinen dieser Edelstein in Anwendung kommt, ist gewiß neu. Der Chef der Allgemeinen Wiener Nähmaschinen-Fabrik, Herr Albert D. Curjel, hat im Vereine mit einem Diamantgeschleifer diese Idee in's Leben gerufen und, wie folgende sich äußern, ist die Ausführung sehr gelungen, denn diejenigen Theile bei einer Nähmaschine, welche der stärksten Abnutzung unterliegen, sind mit Diamanten versehen, so daß eine eigen- liche Ausschleifung beim Gebrauch ganz unmöglich ist.

— Druckfehler eines hiesigen Tagblattes: Das Stild fand bei seiner ersten Aufführung eine häufige (statt beifällige) Aufnahme.

— Eine sonderbare Ehe führt ein Pärchen in Temesvár, welches sich schon seit mehreren Wochen nicht gesehen hat, obwohl Beide unter einem und demselben Dache wohnen. Er ist nämlich Hantstreich und Nachwächter, muß sich von seinem Dienstherrn unmittelbar auf die Wache begeben und kann also erst am Morgen nach Hause kommen; sie aber ist Näherin in einem innerstädtischen Geschäfte und muß, um rechtzeitig einzutreffen, sehr zeitlich das Haus verlassen. So kommt es, daß sich das Ehepaar wochenlang nicht sieht. Daß dieses Verhältniß das Wasser einer friedlichen Ehe sein muß, ist unter solchen Umständen zu begreifen.

— In Tunis, wo theilweise noch das Aylrecht der Moschee besteht, ermordete jüngst ein Araber, ein gewisser Kailien, seine eigene Schwester am Abend vor ihrer Hochzeit, weil das Mädchen seinen Verstand, Geld zu erpressen, Widerstand geleistet hatte. Sofort nach volldragtem Verbrechen ergriff Kailien die Flucht; eine große Menschenmenge verfolgte ihn jedoch, und so blieb ihm denn nichts Anderes übrig, als Zuflucht in der Moschee di Mabreb zu suchen, in deren Innerem, einem alten Gewölbe zufolge, Niemand verhaftet werden darf, wie groß sein Verbrechen auch immer sein möge. Die Behörde, welche den Mörder doch nicht frolos ausgehen lassen wollte, wußte sich aber zu helfen. Sie stellte sofort Wachen rings um die Moschee auf und ließ, gleich- falls einem alten Gewölbe zufolge, alle Thüren und Fenster des Gotteshauses vermauern, so daß der Mörder nicht entfliehen konnte und dem Hungertode anheimfallen mußte.

— Von einem praktischen Arzte empfangen wir nachstehende Zu- schrift, die wir wiederholt hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen (Redactions- Artikel der „Neuen Freien Zeitung“ in Berlin):

Durch Erkältung zog ich mir im verfloffenen Winter ein hartes Blasen- leiden zu und wurde mein Zustand nach kurzer Zeit derart bedenklich, daß ich es vorzog, die Ansicht des genialen Professor Busch zu Sonn entgegen zu nehmen. Nachdem wir die Sache am 8. März d. J. weit und breit discutirt und deliberirt, auch von Busch der Catheter applicirt worden war, ohne ein organisches Leiden vorzufinden, rieth Busch mir, bei der drei- maligen täglichen Application des Catheters zu verbleiben und nebenbei ein decoct. rad. gramin zu trinken. Mein Leiden zog sich in's Chronische, die Schleimhaut der urethra, Blase, Samenblase verdickten sich, loderten sich auf und es trat bei mir eine melancholische Verfassung ein. Da alle ge- eigneten Mittel vergeblich in Gebrauch gezogen, so ging ich endlich — man pflegt zu sagen: „wer das Feuer nöthig hat, sucht's zur Noth in der Asche“ — zu den angepriesenen Dr. Niedemann'schen Pen-tao-Präparaten *) über, und überraschend war der Erfolg nach kaum verbrauchten zwei Flaschen. Ich setze die Kur vorschriftsmäßig etwa 2 Monate fort und bin seit der Zeit voll- ständig von meinem Leiden befreit. Ohne Aufforderung spreche ich Herrn Dr. Niedemann hiervon für die geleistete Hülfe meinen wärmsten Dank aus und bitte zugleich die geehrte Redaction im Interesse aller ähnlich Leidenden, zur möglichst weiten Verbreitung dieses Falles nach Kräften mitwirken zu wollen. *) Dr. med. Pabberg, prakt. Arzt und Geburtshelfer zu Solingen.

*) Vergl. Inscrat d. hnt. Bl. vom 10. März 1873, Nr. 17.

Für die Verensgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Siehe 1. Beilage.)

Bekanntmachung.

Da die Königl. Regierung durch Erlass vom 8. und 16. Mai l. J. verfügt hat, die bezüglich der Uebernahme des Salzbaues diesseits erlassene Bekanntmachung sei sofort zurückzunehmen, weil die in dem §. 26 der Verordnung vom 27. Juli 1858 vorgesehene Genehmigung seitens der Königl. Regierung bereits erfolgt sei, so geschieht dies. Hierdurch mit dem ausdrücklichen Bemerken: daß das auf Antrag der Stadtgemeinde eingeleitete Verfahren und der auf Dienstag den 22. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr bestimmte Termin aufgehoben ist.

Wiesbaden, 18. Mai 1876.

K a h t, Landrath.

Submission.

Der Abbruch der alten und die Herstellung einer neuen Wegbrücke über den Rambach bei der Dietenmühle soll im Submissionswege vergeben werden. Zeichnung, Kostenanschlag und Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamte, Zimmer 30, während der Vormittagsstunden aus. Ebendasselbst sind bis zum Submissionstermin am 29. cr. Vormittags 11 Uhr Offerten versiegelt mit der Aufschrift: „Herstellung einer Fahrwegbrücke über den Rambach“ einzureichen.

Wiesbaden, den 18. Mai 1876.

Der Stadtbaumeister,
Schulz.

Submission.

Die Umpflasterung bezw. Neupflasterung des Trottoirs und der Rinne an der westlichen Seite der Frankfurterstraße (zwischen Wilhelmstraße und Mainzerstraße), sowie der gepflasterten Fahrbahn der Frankfurterstraße an der Mündung derselben in die Wilhelmstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten mit der Aufschrift „Umpflasterung des Trottoirs u. der Frankfurterstraße“ versehen sind versiegelt bis zum 29. Mai Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, einzureichen, woselbst Kostenanschlag und Bedingungen in den Vormittagsstunden zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 18. Mai 1876.

Schulz.

Mobilien-Versteigerung.

Wegen plötzlicher Abreise werden heute Samstag den 20. Mai von Vormittags 9 bis 12 Uhr in dem Hause Hellmundstraße 7, erste Etage, nachstehende Gegenstände öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: 1 Pendule (Rococo), antike Bilder, 1 Bettstelle mit Rahme, 50 Bücher für Wissenschaft, 1 Secretär, 1 vierschublade Kommode, 1 Spieltisch, 1 Schrank, 1 Consol, Tische (sämtlich in Nußbaum), 1 Kanape, Stühle, 1 Sessel, 1 Krankenstuhl, 1 Real, 1 Stelleiter, 1 Nachttisch, Rouleaux, 2 große Spiegel, circa 3 Str. Actenpapier, 1 großer Küchenschrank, Kleider, Waschbütte, Züher, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe und dergl.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Gold auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Betten u. Kleider.
Frau Kaiser, Kirchhofsgasse 5. 11924

Bekanntmachung.

Die Fortsetzung der Versteigerung von Kleiderstoffen u. s. w. findet nächsten Montag den 22. Mai Nachmittags 2 Uhr im Auctions-Local Friedrichstraße No. 6 statt.

Der Auctionator.

F. Müller.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise

werden nächsten Montag den 22. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, im Auctionslocal Friedrichstraße No. 6 folgende Möbel, als: Ein nußb. Secretär, ein Tafelklavier, eine Kommode, ein Sopha, 6 Stühle, 2 vollständige französische Betten, ein Klapptisch, Spiegel, Bilder, ein Blumentisch, ein Kleiderschrank, ein Küchenschrank, ein Küchentisch, ein Kinderstuhl, Nachttische, Bettwerk, sowie Porzellan, Haus- und Küchengeräthe gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, 18. Mai 1876. Der Auctionator.

F. Müller.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise

kommen nächsten Mittwoch den 24. Mai, Vormittags 10 1/2 Uhr anfangend, im Auctionslocal Friedrichstraße 6:

- 1 höchst elegante, rothseidene Salongarnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 Fauteuils & 6 Stühlen,
- 1 elegante Plüschgarnitur, bestehend in 1 Canape und 6 Stühlen,
- 1 Tisch, 1 Tischdecke, 1 Sophatheppich,
- 2 nußbaumene, französische Bettstellen mit Sprungrahme, Matratze und Reil, sodann:
- 1 Mahagoni-Silberschrank & 1 Mahagoni-Damen-Secretär

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 18. Mai 1876.

Der Auctionator.

F. Müller.

Sicherste Mittel

zur Vertreibung von Motten, Schwaben und Wanzen empfehlen

4086

Faesy & Becker, O. Bierwirth's Nachf.

Badewannen

zu verkaufen und zu vermieten bei

4207

Fr. Lochhass, Spengler, Messergasse 31.

Dr. Mossa, homöopathischer Arzt,

Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse.

Sprechstunden: Morgens 9—10, Nachmittags 2—4 Uhr. 3610

Bei bevorstehender Bade-Saison erlaube mein neu hergerichtete

Badhaus zum goldenen Brunnen

dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Eigene warme Quelle im Hause selbst. — Aufmerksame Bedienung. — Billige Preise.

3281 Der Besitzer: Simon Ullmann.

Sonntags-Zeichenschule

für Freihand- und Architecturzeichnen, sowie Aquarelliren von 8 bis 12 Uhr Morgens.

Anmeldungen nimmt entgegen

J. B. Stephan, Architect,
Emserstraße 14, 2. Etage.

4285

Wiesbaden, im Mai 1876.

Preis-Verzeichniß

der

Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

No.	Jederzeit frisch gebrannt:	Pro Pfund.
1	Domingo	1 40
2	Jamaica	1 50
3	do.	1 54
4	Guatemala mit Java	1 60
5	Java mit Ceylon	1 70
6	Demerary mit Ceylon	1 84
7	Neigherry mit Java	1 90
7a	schwerer Demerary (extra hell gebrannt)	1 90
8	Ceylon fein	1 94
9	Ceylon feinst	2 —
10	braun Java	2 —
11	Perl-Ceylon	2 —
11a	Mocca ächt arabisch	2 —
12	ffil. Ceylon groß und breitbohlig	2 6
13	fein braunen Menado	2 6
14	feinst braunen Java	2 12
15	ffestesten braunen Java	2 24

Rohe Kaffee's in großer Auswahl.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung. 3486

„Zum Uhrthurm“.

Sehr guten Apfelwein per Schoppen 12 Pf., sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier zu 10 Pf., Mittagstisch zu 80 Pf., Restauration zu jeder Tageszeit zu billigen Preisen.

4500

Ph. Volk.

Eisschränke,

stets bestens bewährter Construction, empfiehlt

H. Wenz, Conditor — Eishandlung,
Spiegelgasse 4.

4520

Flaschenbier-Verkauf

von Brühl, Steingasse 28. Dasselbe wird auf Wunsch frei in's Haus geliefert.

4547

Anzeige.

Ich bin von meiner Krankheit soweit hergestellt, daß ich von heute an für Kranke wieder von 11—12 Uhr zu sprechen bin.

Dr. med. M. Thilenius, hom. Arzt,
Schützenhofstraße 5.

4294

Haupt-Niederlage

des

Cronthaler Mineral- & Apolliniswasser,

1/4 Krug gewöhnl. Mineralwasser 14 Pf., mit Krug 24 Pf.

Apolliniswasser,

1/4 Krug 18 Pf., mit Krug 30 Pf.,

1/2 Krug 15 Pf., mit Krug 24 Pf.,

1/2 Flasche 13 Pf., mit Glas 22 Pf.,

empfiehlt

J. Gassen, Faulbrunnenstrasse 11.

Das natürliche Apollinis-Mineral-Wasser zeichnet sich von vielen Mineralbrunnen aus: durch crystalliche Klarheit, durch seinen grossen Gehalt an natürlicher Kohlensäure, durch jahrelange Haltbarkeit, durch seinen angenehmen, kräftigen Geschmack und durch leichte Verdaulichkeit.

Die doppelte kohlen-säure Füllung der Flaschen geschieht mit natürlicher Kohlensäure, welche aus dem Brunnen aufgefunden wird, dieselbe ist so stark wie das künstlich fabricirte Selterswasser.

3678

4463

Kaffee

(rohen und gebrannten) in größter Auswahl

empfiehlt billigt

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Weissstickereien

zu außergewöhnlich billigen Preisen, Streifen von 7 Ellen von 80 Pfg. an und höher bei

4097

E. & F. Spohr,
Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.

Neue Zufendung in Strohhüten und Blumen empfiehlt billigt

123

Chr. Maurer, Langgasse 2.

Antiquitäten und Ausgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114

N. Neus, alte Colonnade 44.

Zur gefälligen Beachtung!

Prima Limburger Käse, so schön wie noch selten gehabt, empfiehlt billigt

4353

August Kadesch, Moritzstraße 12.

Ruhrkohlen

besser Qualität, 20 Str. zu 19 Mk., über die Stadtwaage franco Haus. empfiehlt

Carl Henrich, Diebrich. 3331

Delgemälde

in prachtvollen Coloraden sind zu verkaufen Walramstraße 35. 4419

Frau Weber Wittwe, Steingasse 20, macht den geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß sie eine Feinwäscherei in feiner und wollener Wäsche unter Garantie errichtet hat und Alles wie neu herstellt. Dieselbe verspricht reelle und pünktliche Bedienung. 4441

Ein großer Glasschrank (Laden- auch Bücher-schrank), 9' hoch, 10' lang, ein Pult mit Glasaufsatz, eine Nähmaschine, mehrere ord. Bettstellen, eine polirte Bettstelle zc. sind sehr billig zu verkaufen. Näheres Stiftstraße 3. 285

Erbsenreiser zu verkaufen Feldstraße 14. 4610

Restauration Neiss,

Bahnhofstraße 11,

empfiehlt fortwährend guten **reingehaltenen 1873r Geisenheimer** per Flasche 1 Mark, sowie ganz reine **Rothweine, Bordeaux und Rheinwein** und ein vorzügliches **Glas Lagerbier** aus der Mainzer Aktien-Brauerei. Kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit und zu billigen Preisen. 4570

Restauration Sandoz,

Grabenstraße 24,

empfiehlt guten **Mittag- und Abendtisch**. 4548

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann,** 193 **Wellenbrunnengasse No. 17 in Mainz.**

Preis-Medaille Fortschritts-Medaille Preis-Medaille
London 1862. Wien 1873. Paris 1867.

W. Spindler's

Järberei, Druckerei, Waschk-, Flecken- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt,

Berlin, Wallstrasse 11-13,

empfiehlt sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Annahme für **Wiesbaden und Umgegend** bei Herrn **August Weygandt, Langgasse 15 (Hof-Apotheke).** 3511

Für Arbeiter: Neue und getragene **Kleider, Lederhosen, Schürzenröcke, weiße und blaue Hemden, Unterhosen, Wämmer, Socken, Stiefel, Reisetaschen u. Handlöffel** empfiehlt zu sehr billigen Preisen **W. Münz, Häfnergasse 3.** 4127

Möbel-Lager

von **C. Eichelsheim, Tapezirer,**

24 Heinenstraße 24,

empfiehlt sein Lager in **Möbeln, als: Sopha's, Sessel, Polster- und Rohrstühle, sowie compl. Betten** u. 2868

Holzlächer zum Malen

in weiß, grau und schwarz, sowie alle übrigen Gegenstände für **Polymalerei** in großer Auswahl empfiehlt

C. Schellenberg, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße. 3476

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr **Dr. Grossmann, Adelsbairstr. 17, die Gefälligkeit haben.** 3325

Damen finden freundliche Aufnahme bei **Hebamme Leilich,** Häringsbrunnengasse 7 in **Mainz.** 1856

Für Gärtner.

In **Eschtersheim** ist ein Garten, 1 Morgen 18 Ruthen haltend, mit Mauer eingefriedigt, vorzüglichem Boden, Obstbäumen u. s. w. nebst einfacher Wohnung, Scheune und großem, sehr gutem Keller zu mäßigem Preise auf eine Reihe von Jahren zu verpachten. Näh. in der Expedition d. Bl. 4146

Steingutröhren

empfiehlt zu den billigsten Preisen die Bau-Materialien-Niederlage von **Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8.** 1700

Verstr. 1 (Frontispiz): 1 Lefauchaux, 1 Nähmaschine (Wehrler & Wilton), sowie mehrere **Golddruckbilder** zu verk. 4289

Für einen **franz. und engl. Cursus** 15-jähriger Mädchen werden Teilnehmerinnen gesucht. Näheres Expedition. 4603

Bruch-Maccaroni . . . per Pfd. 35 Pf.,
Gemüsnudeln, fein, . . . „ „ 45 „
Gemüsnudeln, feinst, . . . „ „ 50 „
Gemüsnudeln, feinst, . . . „ „ 60 „
empfiehlt **Christian Wolff.** 4072

G. Appel, Frotteur,

Ellenbogengasse 4,

empfiehlt sich im **Strotzen und Aufkreichen der Fußböden.** 2354

Englische Bart- & Kopfhhaar-Erzengungstinctur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten **Bart- und Kopfhhaarwuchs** und verhindert das Ausfallen der Haare, a Flasche 1 Mark nur bei **Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12.** 373

Großer Ausverkauf

in

Glas- & Porzellan-Waaren

zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen.

Jacob Markloff,

2788

Marktstraße 12.

Cilene Garten- & Balkonmöbel

liefert in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

J. Zintgraff,

13327

Eisenblecherei & Maschinenfabrik.

Zu verkaufen

ein elegantes, schwarzes **Zweispänner-Gespann** (fast neu). Näh. Expedition. 4502

ein **Waggon**, 62 Fuß lang, 30 Fuß tief, sowie 1 Morgen 16 Ruthen 76 Schuh Acker am Pflugsberg ist zu verpachten bei **Peter Siller, Marktstraße 36.** 4622

ein hübsches **Kinder-Eiswägelchen** (Verkaufspreis 36 Mark) ist für 24 Mark zu verkaufen **Tannstraße 8.** 4612

Neufundländer Hund, 1 Jahr alt, zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 4654

Haus mit Mehlerei und gutem Keller

zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Hochstraße 30. 4653

Kies,

auf Verlangen durchgeworfen, zu haben bei

Meth, Dogheimerstraße. 4627

Eine grüne **Damast-Garnitur** preiswürdig zu verkaufen **Geisbergstraße 1.** 4386

Dogheimerstraße 6 sind **neue Möbel**, als: Lackirte ein- und zweithürige Kleiderschränke, polirte Kommoden, 1 Waschkommode mit Marmor Bettstellen, Nachttische u. s. w. zu verkaufen. 12253

Eissschrank,

für Küsse geeignet, zu verkaufen

Ein elegantes **Herrschafthaus**, Südseite, Elisabethenstraße, mit geräumigem hübschem Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zu feinem **Hôtel garni.** Franco-Offeren unter A. C. 47 besorgt die Expedition d. Bl. 4562

Gut's Wiesenheu zu verkaufen **Röderstraße 19.** 4506

Garnirte Damenhüte

empfehlen in größter Auswahl

P. Peaucellier,
 Marktstraße 26.

1366

Wichtig für Damen!!!

Goldgasse 21

Niederlage der ersten Wiener Haarzöpfe und Chignons-Fabrik

(Preisgekrönt Wien 1873)

empfehlen der geehrten Damenwelt Haarzöpfe und Chignons zu nachstehenden Preisen:

1 Diadem-Haarzopf, 50 Cm. lang, Mt. 2. 50 Pf.
 1 Haarzopf, 65 Cm. lang, " 5. — "
 1 Haarzopf, 80 Cm. lang, " 7. 50 "
 Längere Zöpfe mit bis 100 Cm. Dachhaar, " 10—24.

Die Haarzöpfe, selbst die billigsten zu 3 Mark,
 sind von durchgehend reinem Menschenhaar.

Von ausgekämmten Haaren werden Zöpfe
 farbige Zöpfe werden nach Muster gefärbt für 1 Mt.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

1 Haarlosen-Chignon, Naturtrags, Mt. 7. 50 Pf.
 1 Haarputzen-Chignon, " 8. — "

Imitations-Haarzöpfe, täuschend ähnlich dem
 ächten Haar und ebenso auch stets zu frisiren:

1 Zopf, 80 Cm. lang, Mt. 2.
 1 moderner Chignon, " 2.

gut und dauerhaft gearbeitet für 1 Mt. Ver-

1579

V. Gruhl, Goldgasse 21, zunächst der Langgasse.

Frisch geräucherten

4546

Rhein-Lachs,

frischen westphälischen

Pumpernickel,

neue Lissaboner Kartoffeln

empfehlen

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Cigarren & Cigaretten.

Eine neue Sendung **Import-Savanna-Cigarren** zum
 Preise von 15 bis 40 Mark per 100 Stück in eingetroffen.
 Ferner zeige den Empfang **echt russischer Cigaretten**, mit
 und ohne Mundstück, aus **St. Petersburg** an. Auch ist die
 beliebte **Zwischenzeit-Cigarre** wieder auf Lager.

Herrmann Semann aus Königsberg i. Pr.,
 4 Webergasse 4.

Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von **Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstraße 7,**
 gegenüber den beiden Bahnhöfen,
 empfiehlt ihre sämtlichen **Mineralwasser**, als: **Selters-**
und Sodawasser, phosphorsaures Eisenwasser,
kohlenf. Lithionwasser, ferner **kohlenf. Bitterwasser, Ofener**
und Friedrichsh. Bitterwasser, Carlsbader, Marienbader, Vichy u.,
sowie Limonade gazeuse und Cider-Sect (Apfelwein-
Meusel). Sämtliche Wasser sind **genau nach den Dr.**
Struve'schen Vorschriften bereitet und stets in frischer
 Füllung vorrätig. 311

Verkauft werden: 1 **Gundehütte**, 1 transportabler Porzellan-
 ofen, sowie 1 dreif. und 1 einarmiger Gaslüfter Elisabethstraße 2,
 1 Et. hoch rechts. 4407

Eine gute gußeiserne **Säulenpumpe** zu verkaufen Bahnhof-
 straße 11. 4571

Local-Gewerbeverein.

Des Sommersemesters der Modellirschule beginnt Dienstag den
 23. Mai Nachmittags 4 Uhr in dem bisherigen Locale Schwab-
 bacherstraße 17 (Hinterbau, Eingang durch das Thor). Der Unter-
 richt findet statt jeden Dienstag und Freitag von Nachmittags 4
 Abends 9 Uhr und erstreckt sich auf ornamentales Modelliren in
 Thon, Gyps, Stein und Wachs, sowie auf Holzschneiden und
 Formen.

Der Unterricht wird erteilt von Herrn **Bildhauer Jacob**
Bertz und beträgt das Honorar für das ganze Semester 6 Mark.
 Der Vorsitzende.
 288 **Chr. Gaab.**

Wegen Liquidation einer bedeutenden

Pariser Firma

(Goldene Medaille in Paris, London und Wien)

Ausverkauf. — 33 pCt. Rabatt

Alfenide-

Tafel-Löffel, Gabeln und Messer zu 5 Thaler
Kaffee-Löffel zu 2½ Thlr. per Dutzend; **complet**
Kaffee- und Thee-Servicen zu 15 Thlr.; **Huiler**
 zu 2 Thlr.; **Butterschalen** 1½ Thlr.; **Tablets** jede
 Größe; **Leuchter; Fantasie-Artikel; Bijouterie**
Uhrketten. Spottbillig, nur **Prima-Waaren.** Säm-
 liche Bestecke haben

prima welsse Unterlage,

garantirt dauerhaft versilbert und sind nicht
 verwechseln mit den sogenannten **Ruolz** aus Kupfer, welche
 schädlich für die Gesundheit ist, worauf die geehrten Hotelier
 und Privat-Familien aufmerksam gemacht werden.

Der Ausverkauf dauert nur einige Tage

gr. Burgstrasse 7, Saal Parterre

Neuer Taschenfahrplan,

Preis 20 Pf., vorrätig bei

4606

P. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.

 Ein **Kaffeebrenner** zu kaufen gesucht Webergasse 42. 46

Privat-Entbindungen.

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise. Adresse
F. F. F. Seidelberg, Karpfengasse 4. 181

Ernestine Hartmann, Kleidermacherin, wohnt
Webergasse 56. 3458

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15
im Hinterhause,

liefert Mineral- und Sulfwasserbäder. 129

Guss-, Eisen-, Stahl- u. Messingwaaren

zu den billigsten Tagespreisen bei
3697 **Gust. Panthel, Friedrichstraße 35.**

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße,

empfiehlt sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen** u. von eigenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gef. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterarten stehen zur gef. Auswahl bereit. 61

„Frühjahrs-Cur“.

„Brust- und Lungenkranken“ wird die aus dem heilsamen Saft des „Epithwegerichs“ und der „Hauswurzel“ von Apotheker L. Jessler dargestellte

„Brust-Essenz“

als „Frühjahrs-Cur“ bestens empfohlen.
Bei langwierigem, trockenem Husten, Lungenverschleimung und Athemnoth wirkt die Essenz überraschend günstig und wird selbst auch bei Fränkheiten des Magens wegen dem in ihr enthaltenen Bitterstoff als appetitanregend und magenstärkend gerne angewendet.

Depot für „Jessler's Brust-Essenz“ hält Apotheker **C. Schellenberg** in Wiesbaden. 119

Ein ruhig gelegenes **Gartenhaus** von 26 Ruthen Flächeninhalt, enthaltend in jedem Stock 4 Zimmer nebst Küche, sowie 5 Mansarden, ist billig zu verkaufen. Näb. Exped. 4100

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatratzen, Polster und Kanapés preiswerth zu verkaufen **Moritzstraße 20. Stb., Bart.** 590

Kanape billig zu verkaufen. 8167

Kommoden, Küchenschranke und Bettstellen zu verkaufen **Saalstraße 16.** 3652

Ein fast neuer **Schnepfkarren**, sowie ein neuer **Wagensattel**, eine eiserne Krippe und **Kaufe** billig zu verkaufen bei **Gustav Kalb**, Ecke der Hellmund- und Welltrichstraße. 4274

Ein gebrauchter **Kinderwagen**, sowie mehrere neue und gebrauchte Möbel billig zu verkaufen **Nerostraße 16.** 4261

Mehrere gut erhaltene, vollständige **Betten, Plumeaux** u. billig zu verkaufen **Hermannstraße 9, 1. Etage hoch.** 4539

2 oder 3 große, eiserne Kessel zum Knochenkochen werden gekauft. Näheres Expedition. 285

Eine gangbare, gutgelegene **Wirthschaft** zu vermieten. Näheres Expedition. 4572

Ein **Pärchen Tigersinken**, ein **Warden Dompfaffen**, ein **Zeisig** und ein **brauner Stodfinf** sind billig zu verkaufen bei **Briefträger Müller**, Dohheimerstraße 19. 4517

Ein **Backsteinmüller** von 180,000 Stck, nahe der Stadt u. auf guter Absatz, billig abgegeben. Näb. Expedition. 2756

Burger Bregel.

jeden Tag frisch, bei **Seckatz, Michelsberg 30.** 4475

Das Möbellager Hochstätte 20

empfiehlt sein großes Lager in Möbel aller Art als: **Kanäle, Spiegel- und Silberchränke, Bücherchränke, nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Küchenschränke, Console, Ausziehtische, Kanapés, Plüschgarnituren, Cylinder-Bureaus, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, Kleiderstöße, Bettwerk, Koffhaar- und Seegrasmattagen, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Spiegel, Bilder und sonstige Gegenstände zu billigen Preisen.**

23 **Ferd. Müller.**

Eis ist in jedem Quantum zu haben bei **Meßger Dörr**, Schwalbacherstraße 7. 2027

Für Conchylien-Sammler.

Muscheln und Schnecken von Amboina in prachtvoller Auswahl **Kirchgasse 9a, 3. Etage.** 1944

Schürzen

in allen Größen in **Noirde** und **Wachstoffen** bei **Geschw. Nehren, Goldgasse 12.** 3583

Ein junger Mann sucht das **Assistieren** kranker Personen zu übernehmen. Näb. **Steingasse 13, 2. Etage** bei **Schäfer**. 4357

Zwei Feinbüglerinnen werden gegen hohen Lohn gesucht **Nerostraße 11a.** 3011

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, besonders waschen und bügeln kann, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3429

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht. Näheres Expedition. 3973

Nerostraße 16 wird ein junges, braves Mädchen auf gleich gesucht. 3941

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird als **Kranfenträgerin** in die hiesige Augenheilkunst gesucht. Näheres bei dem Verwalter der Anstalt **W. Bausch**, Elisabethenstraße 9. 183

Ein älteres, erfahrenes Dienstmädchen in einen kleinen Haushalt gesucht **Mauergasse 6, 2. Stock rechts.** 4395

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht **Bleichstraße 33, 1. St.**

Ein Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, wird gegen guten Lohn gesucht **Mühlgasse 1.** 4302

Ein Dienstmädchen gesucht **Neugasse 13 im 2. Stock.** 4474

Ein Mädchen, das auch etwas kochen versteht, gesucht **Taunusstraße 8.** 4477

Gesucht

ein anständiges, feineres Mädchen oder Frau, welche gewöhnt ist, mit Kindern umzugehen, perfekt nähen und auch etwas schneidern kann. Näb. Exped. 4508

Ein tüchtiges Mädchen wird sofort gesucht von **J. A. Pfeiffer**, verlängerte Bleichstraße. 4513

Ein braves Mädchen wird gesucht **Moritzstraße 40.** 4516

Eine Dame aus gutem Hause sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin oder zur Beaufsichtigung der Kinder, resp. zur Nachhilfe bei deren Schularbeiten oder dergl. Gefällige Offerten beliebe man unter **E. K.** postlagernd hier abzugeben. 4586

Ein braves Mädchen zu Kindern gesucht. Näheres **Schwalbacherstraße 33, Parterre im Laden.** 4668

Ein solides Mädchen für Hausarbeit gesucht **Goldgasse 4.** 4597

Eine gesunde Amme sucht eine Stelle. Näb. Exped. 4598

Ein einfaches, anständiges Mädchen, welches etwas nähen kann, wird in einen Laden gesucht. Näb. **Bleichgasse 4.** 4616

Lehrling gesucht von **Mechaniker C. Schmidt**, **Smiersstr. 29a.** 310

Gesucht nur gelbe Kleidermacher große **Burgstraße 3.** 4498

Einen Schreinerlehrling sucht Schreiner Birnbaum, Jakobstrasse 8. 3493
 Ein **Uhrmacherlehrling** gesucht. Näh. Exped. 1904
 Ein **Schneiderlehrling** gesucht Goldgasse 23. 4307
 Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Philipp Brühl, Schreiner, Römerberg 8. 4515
 Schwalbacherstrasse 6 wird ein Schuhmachergehülfe gesucht. 4534
 Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Schuhmacher Schäfer, Schwalbacherstrasse 6. 4535
 Ein mit guten Zeugnissen versehener Mann, der einen älteren Herrn Morgens einige Stunden bedient, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4605

4—6 tüchtige Stuccateure 53

werden zu dauernder Beschäftigung gesucht.

Jacob Raab, Bildhauer,

Grüneburgweg und östliche Feldbergstrasse,

(237/V.) **Frankfurt a. Main.**

Für unser Engros- und Detail-Geschäft suchen einen Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen.

Gehr. Reisenberg. 3975

Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen bei Wilhelm Jumeau, Conditor, Kirchgasse 25. 669

Gesucht ein Junge braver Eltern zum Regelaufsetzen im Hotel „Bellevue“ in Dieblich. 3919

Ich suche für mein Juweliergeschäft einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen unter günstigen Bedingungen in die Lehre. Hauptbedingung Kenntnisse im Zeichnen.

Arnold Schellenberg, Friedrichstraße 5. 3506

Ein Schreinerlehrling gesucht Moritzstraße 24. 4175

Ein Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen bei Joseph Weiss, Adlerstraße 25. 4131

5500 Mark Vormundschafsgelder sind auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4210

10,000 Mark auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4522

Capitalien auf Hypotheken sind zu 5 pCt. sofort auszuliehen; auch werden **solide Nachhypotheken** und **Kaufpreise** übernommen. Näheres Expedition. 11367

Wer leiht einem, mit bedeutendem Talent und tabelloser Bühnenfigur ausgestatteten, jungen Manne ein **Kapital**, um ihm das Studium von Repertoire zu ermöglichen. Offerten sub S. W. 7 postlagernd erbeten. 4514

Bahnhofstrasse 8a, Bel-Etage, möblirt, mit Küche, ganz ob. getheilt, zu verm. 1341

Bleichstraße 1 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 4317

Bleichstraße 13 ist eine Mansarde zu vermieten. 3703

Bleichstraße 13 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3703

Dohheimerstraße 27a ist eine Wohnung zu vermieten. 3592

Dohheimerstraße 32, ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3612

Elisabethenstraße 11

eine möblirte Wohnung zu vermieten. 475

Elisabethenstraße 23 ist ein fein möblirter Salon mit schönem, geräumigem Schlafzimmer, zwei Betten, event. mit Dienerzimmer, Frühstück oder Pension sofort zu vermieten. Mitbenutzung des schönen Gartens. 4526

Friedrichstrasse 27 ist eine elegante, neue Frontspitz-Wohnung von drei bis vier Zimmern, Küche und Zubehör, unter Glasabschluß, sofort oder auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 4301

Friedrichstraße 32, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet an einen Herrn auf 1. Juni oder später zu verm. 3404

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde sofort oder zum 1. Juli zu verm. 2046

Hellmündstraße 29, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu verm.

Mauergasse 8 ein möbl. Parterre-Zimmer billig zu verm. 4318
 Mauritiusplatz 2, 3. Stock, ist ein möblirtes Zimmer per Monat 14 Mark zu vermieten. 4481

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 2723

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern zc., neu hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 3450

Oranienstraße 27 sind mehrere abgeschlossene Wohnungen, je aus 3—4 Zimmern bestehend, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Oranienstraße 25, Parterre. 4312

Platterstraße 1 ist ein freundliches Logis auf 1. Juli zu vermieten. 4675

Rheinstraße 19 sind schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2782

Rheinstrasse 33

sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3863

Rheinstraße 33 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 3864
 Römerberg 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ist ein Logis zu vermieten. 3672

Schulberg 8, 2 Stiegen hoch links, ist ein schönes, möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 3736

Schwalbacherstraße 4 1—2 Zimmer möblirt zu verm. 3454

Steingasse 13 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 3749

Taunusstraße 45 ist die elegant möblirte Bel-Etage, bestehend in 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch des Gartens, ganz oder getheilt auf 1. Juni zu vermieten. 3770

Wellrichstraße 4 ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3332

Wellrichstraße 7 ist der 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3534

Wellrichstraße 20, Parterre rechts, ist ein event. auch zwei unmöblirte Zimmer zu vermieten. 4237

Möblirte Wohnung.

Wilhelmstraße 38

ist die 2. Etage mit Küche, Mansarden zc. auf 1. Juni zu vermieten. 3609

Möblirte Wohnung,

gute Lage, monatweise oder auf längere Zeit **billig** zu vermieten.

Näheres Rheinstraße 5, Parterre. 2874

Zwei freundliche Zimmer nebst Küche und Keller sind an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Metzgergasse 9, Parterre. 4286

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 8. 4552

Ein **Dachlogis** mit **Frontspitz** an eine ruhige Familie zu vermieten Kirchhofgasse 14. 4532

Auf 1. Juli ist ein Logis zu vermieten Römerberg 8. 4617

Ein freundliches, möblirtes Parterrezimmer mit oder ohne Kost sofort zu vermieten Michaelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 4645

Ein heizbares, möblirtes Mansardzimmer ist zu vermieten. Näheres Webergasse 40, Dachlogis. 4652

Ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 8 bei S. König. 4658

Eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche und Zubehör und eine kleinere Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Mansarde an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten.

Näheres Wilhelmstraße 42. 4682

Ein schönes, möblirtes Zimmer

zu vermieten Stifstraße 5 c. 3514

Zwei ineinandergehende Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 2. 3963

Ein grosser Laden 13

in bester Lage in **Mainz** (Ecke der Holz- und Augustinerstraße), zu jedem Geschäft sich eignend, mit Comptoir, Magazin und Keller zu vermieten. Näh. bei Gehr. Schäfer in Mainz. (D. F. 5657.)

Laden. Metzgergasse 21 ist ein neu hergerichteter Laden nebst Wohnung, Keller und Magazin sofort zu vermieten. 4592

Bleichstraße 13 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3703

Eine Bäckerei mit Wohnung zu vermieten. Näb. Exped. 3591

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu mäßigen Preisen Villa Rheinstraße 2.

Friedrichstraße 28, Hinterh., erhalten Arbeiter Koft und Logis. 4253

Ein solides, reinliches Mädchen findet gutes Logis. Näheres

Helene'sstraße 18a, Hinterhaus, 2 Treppen hoch links. 4541

Arbeiter erhalten Logis Ellenbogengasse 6. 4563

Zwei reinkl. Leute können gute Schlafstelle erh. Walramstr. 25. 4108

Ein Arbeiter erhält Koft u. Logis Schulgasse 4, Seidenbau rechts. 3090

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenich.
(Fortsetzung.)

Die scheidende Sonne warf ihre letzten Strahlen durch das gegenüberliegende Fenster und malte den zitternden Schatten des sich in der Abendluft vor demselben bewegenden Weinlaubs auf der Wand ab. Helene hatte ihre Augen auf diese schwankenden Schatten gerichtet. Ihr Geist war fern, an dem Grabe ihres Karl. Es war ein schöner, grüner Rasenhügel, darunter er lag, ohne Schmuck und Zierath. Sie sah ihn darin liegen, still und bleich, sie sah die geliebten Züge so starr und schmerzlich verzogen. Aber mit einem Male belebten sich dieselben, die bleichen Wangen rötheten sich, die geschlossenen Augen thaten sich auf und sahen sie an mit einem Blicke unendlicher Liebe. Die ganze Gestalt richtete sich aus dem Grabe auf und kam mit ausgebreiteten Armen auf sie zugesprungen, wie um sie an ihr Herz zu drücken — — — da wedte ein Klopfen an der Thür Helene aus ihrem Versunkensein. Die Thür wurde geöffnet und in derselben erschien die hohe, schlanke Figur eines Mannes. Sein bleiches Gesicht war von einem vollen blonden Bart umrahmt, über seine Stirn zog sich eine tiefe, breite Narbe, aber seine blauen Augen bligten hell und freudig unter der hohen Stirn. Er blieb stumm an der Thür stehen und sein Blick überflog die Versammlung.

Da wandte Helene das Gesicht gegen den Ankommenden, der von dem durch den neben der Thür stehenden Schrank geworfenen Schatten in ein leichtes Halbdunkel gehüllt war. Kaum aber hatte ihr Auge ihn getroffen, als sie einen gellenden Schrei ausstieß und mit dem Rufe „Karl!“ auf ihn zusprang und sich, ihn mit beiden Armen umschlingend an seine Brust warf.

Erschrocken, vor Erstaunen und Ueberraschung auf ihrem Sitz wie festgebaut, saßen Ehler und seine Frau da und hefteten ihre Blicke auf den Ankömmling und ihre Tochter, die sich laut schluchzend umschlungen hielten. Sie hatten auch keine Acht auf Schröter, der mit den Worten: „Nun, da bin ich wohl hier übrig!“ seine Mütze ergriff und mit hämisch und boshaft verzerrtem Antlitze hastig das Zimmer verließ. Erst als Karl, denn er war es in der That, sich von den ihn umschlingenden Armen sanft befreite und auf Ehler zuschritt, vermochte sich dieser von seiner Betäubung so weit zu erholen, daß er sich erhob und denselben mit einem Freudenruf an den Schultern faßte und an seine Brust drückte, während seine Frau ihn mit beiden Händen am Kopfe faßte und mit überströmenden Augen auf Stirn und Wangen küßte.

„Nein, nun hört aber Alles auf! Karl, bist Du es denn wirklich, oder ist es Dein Geist!“ schrie Ehler mit mächtiger Bassstimme. „Alle Welt hat Dich für todt gesagt, in allen Feldpostbriefen von Deinem Regiment bist Du als gefallen bezeichnet, in der Verlustliste hast Du mit einem Schuß durch die linke Brust als todt schwarz auf weiß gestanden, und — — —“

„Und dennoch bin ich lebend und gesund wieder hier, wie Du siehst, lieber Vater,“ lachte Karl, dem ebenfalls die hellen Freudenthränen über die Wangen herab rollten, während Helene aus Neuem seine Rechte mit beiden Händen umfaßt hielt und ihn mit vor Entzücken strahlenden Blicken betrachtete.

„Aber wo um Gotteswillen hast Du denn so lange gesteckt, Mensch?“ rief der Vater wieder, der immer noch gar nicht wußte, wie ihm geschah.

„In der Gefangenschaft in Pau, nahe an der spanischen Grenze,“ entgegnete Karl, während er seine Helene wieder stürmisch an sein Herz zog. „Ah! Alle Wetter, das ist hart,“ sagte der Vater, während die Mutter vor Entsetzen beide Hände zusammenhielt.

„Freilich war es hart. Aber nun bin ich ja glücklich wieder hier und habe Dich wieder, meine geliebte Helene! Nun ist Alles wieder gut! — — — Apropos, wer war denn der Dicke, der bei meinem Eintritt auf dem Sopha neben Dir saß?“ fragte Karl.

Helene wurde über und über glühend roth; auch ihre Mutter wurde verlegen. Der Vater aber behielt seine Fröhlichkeit und sagte: „Du bist eben noch zur rechten Zeit gekommen. Noch zwei Tage und der Dicke war Helene's Mann. Verkenne Helene nicht, Karl, und hege keinen Groll auf sie,“ rief er laut, als Karl die Stirn in Falten zog und Helene mit einem forschenden Blicke in die Augen sah. „Sie wollte sich für unser Glück opfern, denn Schröter, so heißt der Dicke, hat mich in seiner Gewalt, da beinahe mein ganzes Grundstück ihm gehört. Du warst ja todt und wie schweres Leid ihr Dein Tod gebracht, das wirst Du sofort erkennen, wenn Du sie nur ansiehst. Durch eine Heirath mit Schröter rettete sie ihre Eltern vor dem Ruin. Doch ich werde Dir das ja Alles klar auseinanderlegen. Jetzt komm und setze Dich nieder und erzähle uns, wie es Dir ergangen und wie Du in die Gefangenschaft gerathen bist.“

„Karl, kannst Du an mir zweifeln?“ flüsterte Helene, als sie bemerkte, daß seine Blicke immer noch mit einem forschenden Ausdruck auf ihr ruhten. „Ich hätte das Opfer gebracht, aber im Geiste wäre ich Dir doch treu geblieben, und überdies wäre ich kein Weib nicht lange gewesen, denn der Gram um Dich hätte mich bald getödtet.“

„Ich weiß es, meine Helene,“ erwiderte Karl gerührt und sie zärtlich an sich pressend. „Armes Kind, wie siehst Du bleich und abgehümt aus!“

„Nun werde ich mich bald wieder erholen,“ lachte sie mit einem glückseligen Gesicht.

„Na, nun komme doch, Karl, und erzähle uns etwas“, rief Ehler ungeduldig, indem er mit der flachen Hand auf den Federüberzug des Sopha's klopfte, wie um Karl zum Niedersitzen einzuladen.

„Ich kann doch da auch ein wenig mit hören,“ tönte da eine Stimme von der Thür her. Es war Karl's Vater, der dies sagte und mit seiner Frau jetzt dem Sohne nachgefolgt war.

„Na, immer heran, alter Freund! Herr Gott, solch einen Freudentag hätte ich nimmermehr zu erleben geglaubt! Wann ist er denn aber gekommen, der liebe Junge?“ rief Ehler, fast ausgelassen vor Freude den Eintretenden mit hochgehobenen Armen entgegenanzulob.

Vor zwei Stunden etwa. Die Freude über sein plötzliches Wiedererscheinen kann ich Dir, wie leicht zu denken, gar nicht beschreiben. Er sollte uns schon erzählen, aber es ließ ihm keine Ruhe, er mußte hierher zu seiner Helene. Er hat sich nur ein wenig ausgeruht und einen Imbiß zu sich genommen,“ erwiderte Ehler mit strahlendem Gesichte.

Nun blieb Karl nichts weiter übrig, er mußte erzählen und er that es gern, sah er doch seine Lieben um sich im Kreise sitzen und andächtig seinen Worten lauschen. Er erzählte von seiner Verwundung in der Schlacht und von seinem Transport nach Pau, wie die Einwohner die deutschen Gefangenen in den Orten, durch die sie kamen, geschimpft und verspottet hätten, wie er endlich mit einigen Hundert Unglücksgefährten, nur Kranken und Verwundeten, an dem Bestimmungsorte angelangt war. In dem Spital des Jesuiten-Collegiums daselbst war er mit noch vielen Kameraden in eine enge Zelle auf einem einzigen Bündel Stroh zusammengepfercht worden. Nichts war zu ihrem Empfange vorbereitet worden. Leute, am Typhus und an der Ruhr sterbend, Verwundete mit unverbundenen Wunden, Alles durcheinander ohne Hilfe, ohne Erquickung, Tage lang hatten die Aermsten so dagelegen ohne eine andere Nahrung, als trodenes Brod und kaltes Wasser, und Viele waren nahe daran gewesen, Hungers zu sterben. Auch Karl hatte in dieser Weise mehrere Tage zugebracht, ehe man ihn in eine Ambulanz und eine bessere Lage brachte. Aber viele Wochen hatte es gedauert, ehe sich seine durch die Anstrengungen der Reise und den Einfluß des Wetters gefährlich gewordene Wunde zur Besserung geneigt hatte. Unerträglich lang war ihm nach seiner endlichen Genesung die Zeit geworden, da man ihm sowohl das Schreiben als das Lesen untersagt hatte. Nur der Gedanke an die Lieben in der Heimath, an seine Helene und an eine endliche Erlösung hätten ihn vor der Verzweiflung bewahrt.

(Schluß folgt.)

Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.